

Kreistags Sitzung 20.10.2014

**Stellungnahme zum Nachtragshaushalt**

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen Kreisräte, sehr geehrte Gäste,

wir befinden uns im Rems-Murr-Kreis in einer schwierigen Finanzsituation. Herr Landrat Fuchs und Herr Kreiskämmerer Geißler haben diese aufgezeigt und erläutert und Vorschläge zur Bewältigung vorgelegt. Wir wurden in den letzten Wochen mit den aktuellen Entwicklungen vertraut gemacht. Die Situation, in der wir uns befinden ist mehr als unerfreulich.

Zunächst müssen wir mit einem Nachtragshaushalt die finanzielle Situation für dieses Jahr in den Griff bekommen. Dies ist schon ungewöhnlich genug, zumal wir die letzten 10 Jahre, trotz mancher schwierigen Finanzsituation, immer ohne Nachtragshaushalt ausgekommen sind. Zum anderen geht es aber auch schon darum, wie der Haushalt für das kommende Jahr aufgestellt werden soll.

Wir alle wissen, dass die Hauptursache für den erforderlichen Nachtragshaushalt die wirtschaftliche Situation unseres Rems-Murr-Klinikums ist. In den Kreishaushalt eingeplant war bereits ein Defizit in Höhe von 15,3 Mio. €. Bei einem nun prognostizierten Defizit von 28 Mio. € fehlen weitere 13 Mio. €. Dies wurde bereits ausführlich erläutert.

Wir haben bei dem **Themenkomplex Klinikfinanzierung** momentan 3 wesentliche Betrachtungsebenen:

- 1. Nachtragshaushalt 2014**
- 2. Kreishaushalt 2015**
- 3. Klinikfinanzierung laufender Betrieb**

Das für den Kreishaushalt wichtigste Thema ist die auf Dauer **kostendeckende Finanzierung des laufenden Betriebes der RM-Kliniken**. Wenn wir das nicht in den Griff bekommen, hätten wir hier ein dauerhaftes Problem. Wir Grünen erwarten daher, dass dieses Problem schnell angegangen und nachhaltig gelöst wird. Dies ist möglich, wenn alle Beteiligten zusammenarbeiten und das ihnen mögliche tun, um die RM-Kliniken in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.

Wir haben viele gute Voraussetzungen dafür:

- Wir haben ein sehr gutes medizinisches Konzept,
- wir haben ein neues Haus in Winnenden mit einer hervorragenden Ausstattung und Ausstrahlung (gestern: Tag der Offenen Tür)
- wir haben hoch qualifiziertes und engagiertes Personal
- und wir haben ein Führungsteam, das mit Herzblut für den Erfolg dieser Klinik arbeitet.

Den Klinikmitarbeiterinnen und -mitarbeitern möchten wir Mut machen, trotz bzw. gerade wegen der aktuell schwierigen Situation an der Weiterentwicklung der Kliniken dran zu bleiben und diese zum Erfolg zu führen. Wir wissen, in welcher schwierigen Arbeitssituation sich die MitarbeiterInnen nach dem Umzug befinden. Wir möchten dem Klinik-Personal daher unseren ausdrücklichen Dank für alles bisher Geleistete aussprechen!

Wir wissen alle um die in der Bauphase aufgetretenen enormen Schwierigkeiten. Vor allem die mit dem Bau verbundenen Probleme haben zu der enormen negativen wirtschaftlichen Situation in 2014 geführt. Es gibt

aber auch darüber hinaus, bislang nicht erwartete Negativentwicklungen, die ins Positive gewendet werden müssen. Der Aufsichtsrat hat die aus unserer Sicht erforderlichen Maßnahmen eingeleitet, um zusammen mit der Geschäftsführung eine Wende herbeizuführen.

Mit Blick auf die Kreisfinanzen wollen wir als grüne Fraktion klar anmerken, dass eine wesentliche Entscheidungsgrundlage für die mehrheitliche Zustimmung zum Neubaukonzept - neben dem medizinischen Konzept - der prognostizierte wirtschaftliche Erfolg der Kliniken war. Ausgangslage war, dass die Rems-Murr-Kliniken nach der Startphase ihren Betrieb eigenständig - ohne Zuschüsse aus dem Kreishaushalt - finanzieren werden. An dieser Maxime ist festzuhalten!

Klar muss dabei sein, dass die angestrebten wirtschaftlichen Verbesserungen nicht zu Lasten des Personals in den Kliniken gehen dürfen! Ohne weiterhin engagiertes Personal wäre die Qualität der Arbeit gefährdet.

#### **Zurück zum Kreishaushalt:**

In 2014 ergaben sich weitere negative Veränderungen, die glücklicherweise in kleinerer Dimension ausfielen. Die größten Planabweichungen sind in der Eingliederungshilfe und in der Grundsicherung mit jeweils ca. 2,0 Mio. € zu verzeichnen.

Ein ganz wesentlicher Grund dafür ist, dass entgegen der Hinweise aus dem Sozialdezernat bei den Haushaltsberatungen und -beschlüssen bewusst die Risiken zu geringer Haushaltsansätze bei verschiedenen Positionen eingegangen wurden. Wir Grünen haben auf diese Risiken explizit hingewiesen.

Bezüglich der Haushaltsplanung 2015 wollen wir jetzt schon ausdrücklich darauf aufmerksam machen, dass diese Haushaltsrisiken nicht noch einmal eingegangen werden dürfen.

Erfreulicherweise haben wir bei den Zuweisungen, Steuern und Gebühren auch Mehreinnahmen von nahezu 2,9 Mio. € zu verzeichnen.

Am Ende bleibt jedoch eine Lücke im Haushalt, die Kreiskämmerer Geißler mit teilweise abenteuerlich anmutenden Transaktionen schließt:

Der vorzeitige Verkauf der alten Klinikareale an die Kreisbau mit 10,3 Mio. und die Verlagerung der Finanzierung der Abbruchkosten sind haushaltstechnische Verschiebemanöver. Ebenso wie die Verschiebung von geplanten Investitionsmaßnahmen bei der Klinik in Schorndorf, bei den Schulen, bei Brandschutzmaßnahmen, bei BHKW's, der energetischen Sanierung usw. Auch das Radwegkonzept und der weitere Ausbau des Radwegenetzes wurden verschoben.

Wir wollen an dieser Stelle klar und deutlich sagen, dass für uns Grüne kein Weg an der Umsetzung des im Kreistag gemeinsam verabschiedeten Klimaschutzkonzeptes vorbeigeht. Ein weiterer zentraler Punkt für uns ist, dass keine neuen Schulden gemacht werden. Im Gegenteil: wir benötigen weiterhin ein verbindliches Schuldenabbaukonzept.

#### **Hinsichtlich des Haushalts für das kommende Jahr sind somit unsere Erwartungen:**

- Eine präzise Haushaltsplanung auf der Basis von nachvollziehbaren Berechnungsgrundlagen
- Keine Haushaltsrisiken durch zu geringe Planansätze
- Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
- Konzept zum Defizitabbau bei den Kliniken
- Keine Symbolpolitik bei Haushaltskürzungen

Wir appellieren an die gemeinsame Verantwortung von Kreis und Kreiskommunen zur Finanzierung der Daseinsvorsorge für unsere Bürgerinnen und Bürger im Rems-Murr-Kreis.

Dabei darf nicht das Feilschen um die Höhe der Kreisumlage, sondern es muss die sachgerechte Aufgabenerledigung in den Mittelpunkt der Diskussion stehen.

Für den **Nachtragshaushalt 2014** haben wir unsere einschränkenden Anmerkungen gemacht.

Hinsichtlich der Beschlussvorlage sehen wir keinen weiteren Spielraum, im Gegenteil: Herrn Kreiskämmerer Geißler ist nahezu die **Quadratur des Kreises** gelungen.

Daher möchte ich Ihnen, Herr Geißler, namens der grünen Fraktion unseren ausdrücklichen Dank aussprechen und Zustimmung signalisieren.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!